

wohnen · betreuen · versorgen

# Spätlese

Eine kostenlose Zeitschrift der hesena GmbH



*Summer-Feeling pur  
- Anfang April 2014 -*

Liebe Leserinnen & Leser,

mein Name ist Hülya Kavak. Ich bin 32 Jahre alt und examinierte Pflegefachkraft. Privat hingegen habe ich einen 6-jährigen Sohn namens Fabian der im Sommer diesen Jahres eingeschult wird ☺!!!

Über die Gelegenheit Ihnen für die Hauszeitung ein Vorwort zu schreiben, habe ich mich sehr gefreut.

Im Oktober 2010 habe ich eine Ausbildung zur Altenpflegerin begonnen, die ich im September 2013 erfolgreich abgeschlossen habe. Anschließend wurde ich vom Domizil als examinierte Pflegefachkraft übernommen.

Durch ein externes Praktikum während meiner Ausbildung bin ich ins Domizil an der Else gekommen.

Vor meiner Ausbildung habe ich schon mehrjährige Pflegeerfahrung erwerben können, worauf ich mich entschieden habe, die Ausbildung zu absolvieren.

Die Arbeit mit unseren Bewohnern bereitet mir sehr viel Spaß und Freude. Es ist für mich wie eine Herzensangelegenheit.

Oft werde ich von Bekannten und Freunden gefragt, was mir im Domizil an der Else besonders gefällt???

Mir persönlich gefällt vor allem die Atmosphäre und das Umfeld.

Durch die verschiedenen Berufsgruppen bzw. unser multiprofessionelles Team, kann man sich stets beruflich wie auch persönlich weiterentwickeln.

Das Team ist dynamisch und für mich, schon fast, zu einer Familie geworden ☺!!!

Ich hoffe, dass ich mich Ihnen ein wenig näher bringen konnte und wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer Hauszeitung.

Herzliche Grüße

Ihre



Hülya Kavak  
Wohnbereichsleitung (Wohnbereich 1)  
Altenpflegerin  
(exam. Pflegefachkraft)

## Präsenzkraft im Domizil an der Else - Ein Erfahrungsbericht -

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten gerade die neueste Ausgabe unserer Hauszeitung in der Hand!

Dieses Mal hatte ich (Vera Brosent) das Vergnügen, mich an der Gestaltung zu beteiligen und habe mich darüber sehr gefreut.

Gern möchte ich Ihnen heute die Präsenzkräfte des Domizils an der Else näher bringen.

Insgesamt sind wir acht Mitarbeiterinnen, von denen drei schon seit September 2009 (Beginn der Präsenzkräfte) im Domizil an der Else tätig sind. Aber auch die restlichen fünf sind bereits über einen längeren Zeitraum bei uns im Haus.

Unsere Bezeichnung „Präsenzkraft“ bedeutet, dass wir in den Wohnküchen präsent sind und uns unter anderem um das leibliche Wohl unserer Bewohner kümmern.

Zu unseren Aufgaben gehören u. a.:

- die Mahlzeiten vor- & nachbereiten
- die Tische ein- & abdecken
- die Wohnküchen sauber halten
- Kaffee & Tee kochen

und unterstützen unsere Bewohner, wo es benötigt wird.

Zweimal in der Woche backen wir Kuchen und freuen uns immer sehr, wenn Bewohner uns dabei unterstützen.

Die Arbeit als Präsenzkraft im Domizil an der Else ist abwechslungsreich und macht sehr viel Freude, weil wir mit den Bewohnern viel Spaß haben.

**„Auch für uns Präsenzkräfte stehen die Bewohner im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns!“**

Ihre

Vera Brosent & Team  
Präsenzkraft



## Beschäftigung mit Ursula „Ulla“ Schauf

Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Mein Name ist Ursula Schauf.

Seit April 2009 bin ich im Domizil an der Else als Beschäftigungstherapeutin tätig.



Jeden Dienstag & Donnerstag biete ich Ihnen in unserem hauseigenen Café – Restaurant ein geselliges Basteltreffen in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr an. Auch machen wir regelmäßig Ausflüge an verschiedenste Orte, darunter zum Kaffee trinken ans Hücker Moor.



Wir stellen in gemütlicher Runde saisonale Dekoration für unser Haus sowie kleine Bastelgeschenke für unsere Bewohner her.



Diese Treffen bereiten mir besonders viel Freude, da weder unser Bastelmaterial noch der Gesprächsstoff ausgehen.

Über Ihre Verstärkung bei den „**Flotten Fingern**“ würden wir uns sehr freuen.

Ihre

Ursula Schauf  
Beschäftigungstherapeutin



## Hilfe zur SELBSTHILFE

Liebe Leser,

der tägliche Ablauf älterer Menschen unterscheidet sich nicht bedeutend von denen Jüngerer. Sie stehen morgens auf, waschen sich, ziehen sich an, frühstücken usw.



Jedoch haben ältere Menschen oft mit vielfältigen Einschränkungen zu kämpfen. Diese beeinträchtigen Handlungen, die Sie früher mit Leichtigkeit verrichtet haben und Ihnen oftmals wichtig sind, wie z. B. die alltägliche Körperpflege.

Die Ursachen können geistiger, körperlicher und psychischer Natur sein. Jedoch sind oft nur kleine Hilfestellungen oder auch Anpassungen der Handlungen nötig, die die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung erhalten. Diese Anpassungen

und Hilfestellungen im Alltag werden mit dem ADL-Training (Activities of Daily Living = Aktivitäten des täglichen Lebens) geübt. ADL bedient sich der noch vorhandenen Fähigkeiten und Funktionen um Handlungen wieder zu erlernen oder umzulernen. Auch Hilfsmittel wie z. B. Griffverdickungen oder Tellerranderhöhungen werden dazu genutzt.



Ziel ist es, die größtmögliche Selbstständigkeit wieder zu erlangen und den Alltag selbstbestimmt gestalten zu können.

Gern stehe ich Ihnen als Ansprechpartner für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Martin Vornholt  
Ergotherapeut



## Unsere herzlichsten Glückwünsche

### Mai 2014

Dieckmann, Klaus  
Eckardt, Gertrud  
Mailänder, Dieter  
Sattler, Gerhard  
Schmidt, Ingrid  
Schumburg, Wolfgang  
Seidel, Rita  
Steffens, Margarete  
Stöckmann, Hanna  
Stürz, Peter  
Waza, Ruth



### Juni 2014

Brünger, Adelheid  
Gerstmeir, Anneliese  
Hoffmann, Marianne  
Klitzsch, Marga  
Schumburg, Annegret  
Wippermann, Gerhard

## Unsere herzlichsten Glückwünsche

### Juli 2014

Barmeyer, Waltraud

Buschau, Siegmund

Hennig, Lisa

Kuhlmann, Ruth

Mailänder, Susanne

Schmidt, Anneliese

Werschnik, Frieda



### August 2014

Diekhöner, Gerhard

Diekhöner, Marianne

Krause, Manfred

Priesmeier, Vera

Rate, Inge

Steinbrügge, Katja

Tacke, Annelies

# Wir mussten Abschied nehmen

## März 2014

Melzer, Erhard  
Müller, Johannes  
Ober-Kassebaum, Manfred

## April 2014

Nieder-Entgelmeier, Johanna Liesbeth  
Pott, Erika  
Sasse, Hedwig  
Strunk, Hans-Georg

Wenn ihr wüsstet  
wo ich hingehge,  
würdet ihr nicht weinen,  
denn mein Weg führt ins Licht.  
Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.





# Wir mussten Abschied nehmen

## Juni 2014

Bothe, Regina  
Broelhorst, Irene  
Hagemeier, Hanna  
Heggemann, Gisela  
Mill, Edith

## Juli 2014

Buschmann, Margot  
John, Helmut  
Schnücke, Liesel

Wenn ihr wüsstet  
wo ich hingehe,  
würdet ihr nicht weinen,  
denn mein Weg führt ins Licht.  
Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.



## Das Motorrad - Ein halbes Pferd aus Holz -

Erfinder: Gottlieb Daimler (1885)

Heute sind 250 Kilometer pro Stunde auf 2 Rädern keine Seltenheit, früher musste man sich mit 0,5 PS und einer Geschwindigkeit von 12 Kilometern pro Stunde begnügen.



Gemeinsam mit Wilhelm Maybach (berühmt „Maybach-Motorenbau“) konstruiert Gottlieb Daimler 1885 das erste Motorrad - **den Reitwagen**.

Betrieben wird das hölzerne Gefährt von der so genannten Standuhr – einer verkleinerten Form des Viertaktmotors. Von Fahrkomfort kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Rede sein. Die Reifen sind aus Holz, kleine Stützräder geben Halt. Der Sitz in Sattelform macht dem Namen des Vehikels alle Ehre.



Wer schalten will, muss absteigen. Immerhin ist das erste Motorrad mit einer Sitzheizung ausgestattet. Der unter dem Sattel befindliche Auspuff wärmt zuverlässig das Hinterteil des Fahrers. Trotz kleiner Mängel gelingt dem Ingenieurteam mit dem Reitwagen eine spektakuläre Premiere:

**„Der motorisierte Individualverkehr kommt langsam ins Rollen.“**

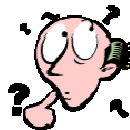
Der Reitwagen stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer weltweiten Fahrzeugmotorisierung dar:

- 1886 folgt die Motorkutsche
- 1889 stellt Daimler den ersten Motorwagen auf der Weltausstellung in Paris vor.

## Sudoku - leicht

4		9			5			1
		3	1					
7	1	5		6	4			
	5		7			4		9
		6		3		1		
1		7			8		3	
			6	4		8	5	3
					1	7		
5			9			6		2

!!! ☺ Wir wünschen viel Spaß beim Grübeln ☺ !!!



## Ein Überblick über unsere Veranstaltungen

Regelmäßig	
Angehörigen-Abend	alle 3 Monate
Basteln	dienstags und donnerstags, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, im hauseigenen Café
Gottesdienst	jeden letzten Freitag im Monat um 16:00 Uhr im hauseigenen Café
Mediterraner Grillabend	Freitag, 22. August 2014 ab 17:00 Uhr für Angehörige & Bewohner

Die Termine unserer Veranstaltungen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Ausflüge werden wetterabhängig durchgeführt und stehen daher nicht auf der Übersicht.

Die nächste Hauszeitung erscheint voraussichtlich im Herbst 2014

